

Kloster Handrup angezeigt

Schüler wirft Orden Misshandlung im Internat vor

pe **HANDRUP.** Bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück ist Anzeige gegen das von der Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Priester geleitete Kloster Handrup im Emsland erhoben worden. Entsprechende Informationen unserer Zeitung bestätigte der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Alexander Retemeyer, gestern.

Die Anzeige sei über eine Rechtsanwältin erstattet worden, deren Mandant angegeben habe, als Schüler in dem Klosterinternat zwischen 1968 und 1972 regelmäßig körperlich misshandelt worden zu sein, sagte Retemeyer. Auch sei der

Mann Zeuge sexueller Übergriffe und einer Vergewaltigung geworden. Das Opfer dieser Vergewaltigung wolle aber anonym bleiben.

Wie Retemeyer weiter erklärte, beträgt bei einer Vergewaltigung die Verjährungsfrist 20 Jahre, gerechnet ab dem Zeitpunkt der Volljährigkeit des Opfers. Damit sind sämtliche Fälle im genannten Zeitraum verjährt.

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung unserer Zeitung über mögliche Fälle von körperlicher und sexueller Misshandlung in dem Klosterinternat Ende der 1960er- und Anfang der

1970er-Jahre meldete sich gestern ein inzwischen in Köln lebender gebürtiger Grafschafter, der zwischen 1971 und 1974 mit seiner Familie in Freren lebte. Von dort aus fuhr er als externer Schüler mit dem Bus zum Gymnasium nach Handrup, das dem Kloster angegliedert ist.

Der Mann berichtete, dass er damals über einen Zeitraum von einem Jahr von einem inzwischen verstorbenen Pater schwer körperlich misshandelt und missbraucht worden sei. Er sei unter anderem auch deswegen seit Jahren in therapeutischer Behandlung.